Glems region
Acht Kommunen gemeinsam bei Starkregen und Hochwasser

Dark Site „Achtung, Hochwasser/Starkregen“

Anleitung zur Erstellung einer Webseite im Krisenfall

1 Definition und Nutzen

Im Krisen- bzw. Katastrophenfall ist es wichtig, Journalisten, AnwohnerInnen und die breite Öffentlichkeit schnellstmöglich über den „richtigen“ Kanal zu informieren. Mit einer transparenten Reaktion können Kommunen den Informationsfluss lenken und ihre Glaubwürdigkeit steigern.

Als entscheidendes Instrument dient die sogenannte Dark Site, die auf der kommunalen Webseite hinterlegt wird. Sie ist für die Öffentlichkeit erst im Krisenfall sichtbar und enthält die wichtigsten Informationen für BürgerInnen, kurz und prägnant zusammengefasst.

2 Checkliste Grundgerüst

2.1 Zuständigkeiten und Technik

- Zuständigkeiten klären: Wer entscheidet, dass die Dark Site freigeschaltet wird? Wer schaltet die Dark Site frei (technisch)?
  Anzeige auf Basis von Session-Cookies: Ein Session Cookie speichert Informationen, die Onlineaktivitäten einer einzelnen Internet-Sitzung zuordnen. In der Regel wird dieser gelöscht, wenn Sie Ihren Browsers schließen. Session Cookies und ihre Nutzung müssen beim Besuch einer Seite in der Regel nicht erbeten werden. Um die Session Cookies zu aktivieren, führen Sie Rücksprache mit der IT-Abteilung Ihrer Kommune.

2.2 Inhalte der Dark Site

- Wie verhalte ich mich bei Hochwasser?
- Was mache ich nach dem Hochwasser?
- Welche Stadtteile sind betroffen?
- Wo kann ich mich über das Thema informieren?
- Anlaufstellen für Hilfe und Unterstützung
- Neueste Informationen/Pressemitteilungen mit Teasern auf der Startseite

2.3 Gestaltung

- Einfache Gestaltung: Inhalte sollen auch bei einer Auslastung des Servers schnellstmöglich geladen werden können.

- Bild, das im Krisenfall von allen Kommunen verwendet werden sollte:

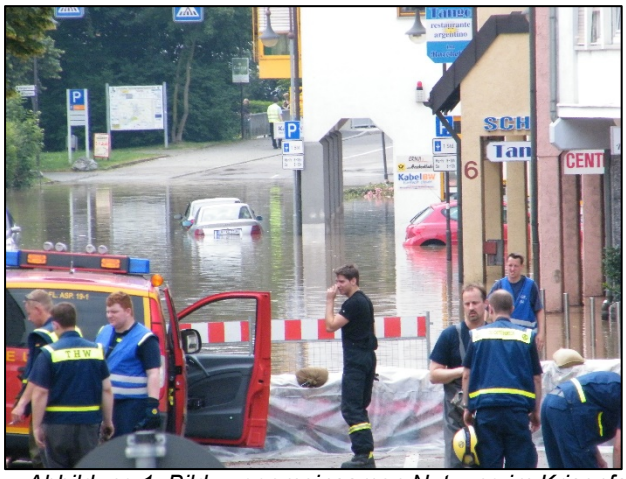

Abbildung 1: Bild zur gemeinsamen Nutzung im Krisenfall

Im Krisenfall auf der Startseite der jeweiligen Homepage oder unter „Aktuelles“ verwenden.

- Leichter Zugriff auf die wichtigsten Informationen durch aufklappbares Menü mit Inhalten:

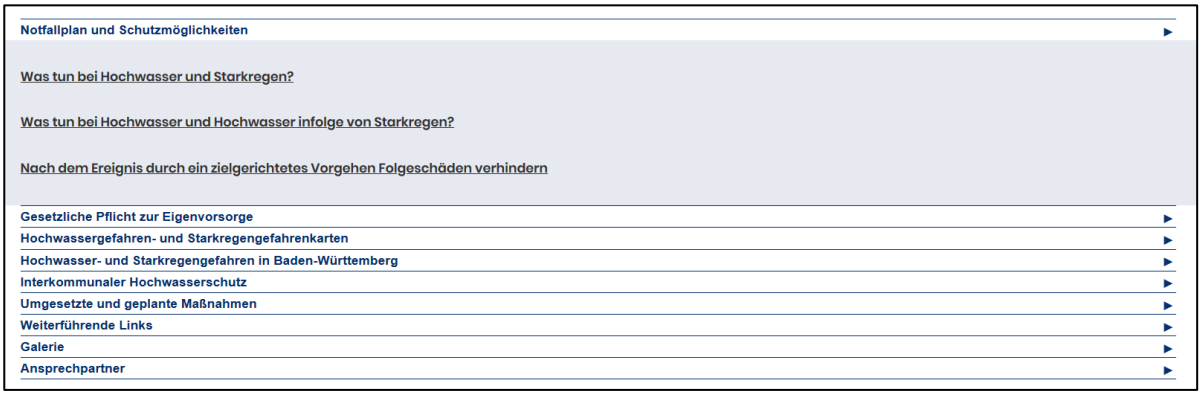

Abbildung 2: Beispiel eines aufklappbaren Menüs

3 Struktur

[Die folgenden Inhalte können…

… als Links aufgelistet werden, die zu einer Unterseite führen, oder

… als Überschrift dienen.]

- Aktuelle Warnmeldungen/Neueste Informationen
- Wie schütze ich mich?
- An wen wende ich mich bei weiteren Fragen?
- Weiterführende Informationen
- Was muss ich nach dem Hochwasser/Starkregen beachten?

4 Texte

4.1 Aktuelle Unwetterwarnungen für Baden-Württemberg

[Hier sollten die neusten Informationen zur Gefahrenlage stehen. Diese können beispielsweise als Pressemitteilung, Live-Blog oder -Ticker aufbereitet werden. Letzteres bietet die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in Form von Text und Bild an.]

4.2 Wie schütze ich mich vor Starkregen/Hochwasser?

[Die folgende Grafik kann auf der Dark Site und auf Ihren Social Media Kanälen verwendet werden. Sie können das Schaubild auch dem Amtsblatt in Form eines Handzettels beilegen.]

Abbildung 3: Infografik „Verhalten bei akutem Hochwasser“

4.3 An wen wende ich mich bei weiteren Fragen?

Fragen zur aktuellen Lage und Entwicklung der Situation:

[Kontaktdaten Pressestelle]

Fragen zu Verhalten und Aufräumarbeiten:

[Kontaktdaten Hochwasserschutz-Beauftragter]

Falls vorhanden: [Kontaktdaten Krisenhotline]

[Die Kontaktdaten der Feuerwehr sollten nicht aufgelistet werden, da diese bei akutem Hochwasser und Starkregen schwer zu erreichen ist. Fragen der BürgerInnen sollten von einem Hochwasserschutz-Beauftragten oder von der Pressestelle beantwortet werden.]

4.4 Weiterführende Informationen

Hochwasserbw.de

Infos, Broschüren und Tipps rund um das Thema Hochwasser

https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/publikationen

SCAN ME

Interkommunale Webseite zum Starkregenrisikomanagement

Starkregengefahrenkarten für das Einzugsgebiet Glems, Informationen zum Thema Starkregengefahren und –risiken

http://www.starkregengefahr.de/glems/

SCAN ME

Hochwasservorhersagezentrale Baden-Württemberg

Aktuelle Wasserstands- und Hochwasserinformationen sowie aktuelle Messdaten und Informationen zur Hochwasserlage

https://www.hvz.baden-wuerttemberg.de/

SCAN ME

Notfall-Informations- und Nachrichten-App (NINA)

Über Gefahrenlagen und Notsituationen aller Art informiert das Bundesamt für Bevölkerungsschutz in seiner App NINA

https://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA.html

SCAN ME

Deutscher Wetterdienst

Hochwasser- und Starkregenwarnungen

https://www.dwd.de/

SCAN ME

4.5 Was gibt es nach dem Hochwasser/Starkregen zu beachten?

Nach dem Rückgang des Wassers muss so schnell wie möglich der Normalzustand wiederhergestellt werden. Eine zielgerichtete Nachsorge kann das Ausmaß der Schäden begrenzen und Folgeschäden verhindern:

- Entsorgen Sie verunreinigte Gegenstände, Bauteile und offene Lebensmittel. Sandsäcke sind als Sondermüll zu entsorgen. Kontaktieren Sie hierfür die Stadtverwaltung unter [XY].
- Prüfen Sie elektrische Geräte, Heizungen, Tankanlagen und Kamine, bevor Sie sie wieder in Betrieb nehmen.
- Fotografieren oder filmen Sie alle Schäden und melden Sie diese umgehend Ihrer Versicherung.
- Markieren Sie erreichte Wasserstände im und am Gebäude durch Striche oder Kennzeichnungen.
- Beginnen Sie mit den Abpumparbeiten gefluteter Räume erst, wenn Sie sicher sind, dass der Grundwasserspiegel ausreichend gesunken ist. Ein vorschnelles Abpumpen kann zu Stabilitätsverlusten und dauerhaften Schäden am Mauerwerk führen.
- Trocknen Sie betroffene Bereiche so schnell wie möglich. Unter Umständen sollten Kellerfenster und Türen ausgehängt werden. Falls eine Durchlüftung nicht ausreicht, besorgen Sie Trocknungsgeräte. Diese können Sie im Fachhandel oder im Baumarkt kaufen oder ausleihen. Sogenannte Gas-Bautrockner können zielgerichtet zur Trocknung nasser Wände eingesetzt werden. Sie können die Trocknung auch von einer Fachfirma durchführen lassen.
- Haben Sie Geduld. Eine vollständige Trocknung der Räumlichkeiten kann Monate oder auch ein ganzes Jahr dauern.